

Tramclub Basel

Quartalsbericht 1/00

Verfasst von Matthias Ehmann (ME) und Stephan Schnider (StS)

Wie immer am ersten Hock im Jahr, fand am Dreikönigstag der traditionelle Jahresrückblick statt. Im vergangenen Jahr war sehr viel geschehen. Man konnte dementsprechend äusserst interessante Dinge sehen. Ernest Amort präsentierte uns Dias von der Fasnacht, der anschliessenden MUBA und auch von der langwierigen Baustelle an der Habermatten. Der neue „Grenzbuss Linie 55“ sowie die Muttertagsfahrt gehörten ebenso dazu wie eine kleine Zusammenfassung der Auslandsexkursion nach Frankreich. Als kleines Highlight könnte man sicher auch die Rückblicke auf die grossen Innenstadtbauustellen mit anschliessendem „Ab uff d’Schiine“-Fest bezeichnen. Unterschiedliche Meinungen wurden auch wieder zu Gehör gebracht, als die Bilder des ersten, in neuem Grün lackierten, MAN-Busses auf dem Barfi gezeigt wurden. Abschliessend wurden darüber hinaus Aufnahmen der neuen bzw. umgestalteten Buslinien 37 und 40 gezeigt. Kurzweilig waren ebenfalls die Bilder vom Geburtstagsfest der „Dante Schuggi“ und jene der FBW-Abschiedsfahrt.

Rückblickend auf das Jahr 1999 wurde folgendes Wort zum Millenniums-Wort erkoren. Es handelt sich dabei um: „Schienenersatzverkehr“. Dies traf, zumindest in Basel, sehr häufig zu.

Am Februar-Hock waren wieder einmal „Tramplaudereien“ angesagt. Im vierten Teil veranschaulichte Dieter Künzel Bilder von Versuchsfahrten mit DüWag-Wagen aus Mannheim auf der Birseckbahn, Anfahrversuchen mit B4-Anhänger am Auberg, sowie dem Linieneinsatz auf der 2er-Ringlinie solo mit dem altbekannten „Bugatti“. Auch von vergangenen Wagenbenennungen wie etwa „Leventina II“ und kuriosen Fasnachtsumleitungen während den 50er Jahren war die Rede. Zu dieser Zeit galten (als kleine Erinnerung) die Morgenstrach-Kurse, sowie die Spätfahrten an der Fasnacht als Extrakurse, was nichts anderes hiess, als dass sämtliche Abos und Karten ungültig waren. Dies führte dazu, dass alle Fahrgäste den vollen Bartarif zahlen mussten. Am Schluss dieses Vortrages wurde auch noch eine gedankliche Reise über die Ringlinie 2 mit Erläuterungen der komplizierten, relaisgesteuerten Lichtsignalanlage am Schützenhaus unternommen.

Zur 32. Generalversammlung lud der Tramclub am 17. Februar ein. Mit leider nur sehr wenigen Anwesenden eröffnete unser Präsident Markus Böhlen mit dem Jahresbericht. Die Traktanden konnten ohne Mühe durchgearbeitet werden. Der ganze Vorstand wurde bis auf das Ressort Medien (ehemals Redaktion) wiedergewählt. Das Ressort Medien hingegen wurde von den Herren Ehmann und Schnider neu besetzt. Dominik Madörin, ehemaliger Redaktor und Ressortleiter Redaktion, stellte sich zu dieser Wahl nicht mehr zur Verfügung.

Einen ausführlichen Bericht wird in der TCB-Zyting 2/00 erscheinen.

Nostalgische Stimmung kam beim Anblick des Tram und, wenigstens zu einem Teil, bei den Eisenbahnen von Mallorca auf. Matthias Ehmann zeigte am März-Hock seine Erlebnisse auf Mallorca. Der hypermoderne Beamer zauberte fantastische Impressionen von einem zeitlich fast stehen gebliebenen Betrieb. Ähnlich wie in Basel verkehrt dort das Tram mit Sommerwagen. Diese können dort allerdings ganzjährig eingesetzt werden. Auch die Verbindungsbahn zwischen Sóller und Palma erscheint noch praktisch im Zustand der Elektrifizierung. Alle Fahrzeuge sind mit Holz verkleidet und erinnern den Touristen ein bisschen an einen Western-Film. Als extremes Gegenteil erscheint die erst kürzlich komplett modernisierte Strecke von Palma nach Inca. In modernen Fahrzeugen braust man innerhalb kürzester Zeit durch eine sehr reizvolle Gegend, die durch Orangen- und Zitrusbäume geprägt ist. Als kleine Erinnerung wurde an alle Anwesenden eine informative Broschüre unentgeltlich verteilt.

Am 28. März hatten die Mitglieder die einmalige Gelegenheit, die im Moment modernste Leitstelle der Welt zu besichtigen. Es handelt sich natürlich um die der Basler Verkehrs-Betriebe. Wer einmal die alte Leitstelle gesehen hatte, der staunte umso mehr, als er in die neuen Räumlichkeiten am Claragraben 55 kam. Die Leitstelle erscheint nun in einer frischen und hellen Umgebung. Es ist erstaunlich, welche Informationen die Disponenten von den einzelnen Fahrzeugen und den Strecken erfahren können. Dies ist alles Möglich, dank neuester Computertechnologie und der dazugehörigen Software. Um ein Beispiel zu nennen, erfährt man auf einen Blick, wer einen Kurs fährt, wo dieser ist, ob er steht oder fährt, wie gross die Fahrplanabweichung ist oder wie der Zustand der Türen am Fahrzeug ist. Diese und noch viele weitere äusserst aufschlussreiche Informationen werden durch das

neue IBIS-System der Leitstelle gemeldet. Die Möglichkeiten der Nutzung dieser Anlage sind fast unbegrenzt.

Einen besonderen Leckerbissen präsentierte uns Erich Philipp am April-Hock. Er zeigte uns zwei seiner alten 8mm-Filme. Unter dem Titel „Der Öffentliche Verkehr in der Basler-Region“ konnte man viele Raritäten entdecken, welche heute nicht mehr zu sehen sind. Es waren dies: DüWag mit Doppeltüre beim Führerstand, der Bau des Heuwaage-Viadukts, die alte und bald neue Haltestelle am Badischen Bahnhof, der Bau des Zeughaus-Tunnels, eine 11er-Komposition mit Be 2/2 und drei (!) B3-Anhänger, die „Dante Schuggi“, die alte Linie 7 nach Binnigen und vieles mehr. Ausserdem zeigte er uns Szenen aus dem Betriebsalltag der Birsigtalbahn, der Waldenburgerbahn und ein kleiner Ausschnitt aus der Kandertalbahn. Die anwesenden Mitglieder kamen zeitweise nicht mehr aus dem Staunen heraus. Der zweite Film handelte ausschliesslich von der Birseckbahn. Hier konnte man die Entwicklung vom kleinen Drämmli bis zur damals „ultramodernen“ Vorortsbahn nochmals hautnah miterleben. Zu sehen gab es Aufnahmen vom Aeschenplatz, der alten Ruchfeld-Abzweigung, dem nicht mehr vorhandenen Depot Arlesheim und der Strecke nach Dornachbrugg. Ferner sahen wir ein paar Bilder vom Einsatz der 100er-Serie der BEB in ihrem originellen, kanariengelben Anstrich. Es war ein gelungener Abend mit solch grossartigen, alten Filmdokumenten.

1331-Neuigkeiten

Die arbeiten am B3 1331 gehen zügig voran. Im Sommer wird der Anhänger betriebsfähig zur Verfügung stehen. Es sind mittlerweile noch ein paar Sitzlättli eingetroffen, welche sofort mit grossem Enthusiasmus montiert wurden. Wir hoffen auf ein baldiges Erscheinen der restlichen Lättli.

<http://www.tramclub-basel.ch>

Als Novum kann man auf der Tramclub-Homepage den original TCB-Bildschirmschoner mit einem Querschnitt des Jahres 1999 downloaden.

Also, was schliessen wir daraus? Wenn das Jahr schon so exklusiv angefangen hat, dann kann es nur noch besser werden!